

Rotmilan- Schlafplatz-Zählung

vom
5./6. Januar 2013

in der Schweiz



Zusammenfassung

Am 5. und 6. Januar 2013 wurden bei abendlichen Schlafplatzzählungen in 32 Gebieten in der Schweiz insgesamt 2454 Rotmilane festgestellt. Es handelt sich um den höchsten bisher festgestellten Januarbestand. An der Hälfte der Orte übernachteten jeweils 50 oder mehr Milane, in drei Gebieten nächtigten über 200 Milane. Der Anteil juveniler Milane lag bei 12%. Trotz der Schneefälle ab Ende November 2012 lag der Bestand im Januar nur etwa 15% tiefer als im November.

Zählergebnis

Am 5. und 6. Januar 2013 erfolgte an allen bekannten Rotmilan-Schlafplätzen der Schweiz eine simultane Bestandsaufnahme. Über 80 Freiwillige nahmen an den abendlichen Zählungen teil. Von den 65 kontrollierten Schlafplätzen waren 47 (in 32 Gebieten¹) besetzt. Insgesamt wurden 2454 Rotmilane festgestellt (Tab. 1). Zwei neue Plätze wurden bei Marthalen (ZH) sowie bei Ufhusen (LU) gefunden (Abb. 1). In rund der Hälfte aller Gebiete übernachteten jeweils über 50 Milane. In neun Gebieten wurden mindestens 100 Milane, in drei Gebieten über 200 Milane gezählt. Die grössten Ansammlungen fanden sich zwischen Châtonnaye und Chavannes-sous-Orsonnens (FR), zwischen Niederweningen, Regensberg und Neerach (ZH), zwischen Unterstammheim und Waltalingen (TG), zwischen Buus, Hellikon und Schupfart (AG, BL), bei Littau (LU), zwischen Fahrwangen und Seengen (AG), zwischen Schönenberg und Menzingen (ZH, ZG), bei Eichberg (SG) sowie bei Matzingen (TG).

Vergleich mit der Zählung im November 2012

Nach Einsetzen der Schneefälle ab Ende November 2012 wurden vielerorts in der Schweiz massive Zugbewegungen beobachtet. Unzählige Rotmilane haben die Schweiz in der ersten Dezemberhälfte verlassen (oder zogen durch die Schweiz). Wir gingen deshalb davon aus, dass sich mehrere Schlafplätze auflösen würden, oder dass zumindest die Anzahl Milane stark abnehmen würde. Praktisch alle Gebiete, in denen Schlafplätze Ende November bestanden, waren aber auch im Januar 2013 besetzt. Einzig die Schlafplätze bei Brot-Plamboz (NE) auf 1000 m ü.M. sowie bei Utzenstorf (BE) lösten sich auf. In etwa der Hälfte der 28 Gebiete, in denen bereits im November Milane übernachteten, war im Januar keine wesentliche Abnahme festzustellen (Tab. 2). Die Gesamtzahl lag im Januar 2013 nur 17% (13% bei Berücksichtigung der beiden neuen Schlafplätze) unter der Anzahl im November 2012.

¹ Als "Gebiet" wird hier eine Gegend bezeichnet, in der sich ein oder mehrere Schlafplätze befinden, die höchstens wenige Kilometer voneinander entfernt sind, und zwischen denen die Rotmilane wechseln.

Mehrere Beobachter wiesen darauf hin, dass Mitte Dezember der Bestand am Schlafplatz wesentlich geringer war als noch Ende November oder wiederum Anfang Januar. Es ist denkbar, dass viele Milane die Schweiz nach den Schneefällen vorübergehend verliessen und 2-3 Wochen später zurückkehrten. Ein solches Verhalten wurde vor wenigen Jahren an einem Rotmilan mit einem Satellitensender nachgewiesen.

Vergleich mit den Januar-Zählungen in den Vorjahren

An den meisten Schlafplätzen wird der Rotmilanbestand schon seit mindestens 2007 ermittelt (Tab. 3). Eine Tendenz zu einer Zunahme ist von 2007 bis 2011 nicht zu erkennen. Hingegen stammen die Maximalwerte vieler Gebiete aus den letzten beiden Jahren. Die Gesamtzahl lag noch nie so hoch wie im Januar 2013, was auf eine reelle Zunahme des Bestands und nicht (nur) auf das Finden neuer Schlafplätze zurückzuführen ist.

Überwinternde Jungvögel

Wie bereits in den Vorjahren bestimmten wir wiederum an einigen Schlafplätzen den Anteil juveniler Vögel (Tab. 4). Etwa 12% der Rotmilane waren juvenil, wobei der Anteil je nach Schlafplatz zwischen 0% und 27% variierte. Dieser Wert entspricht etwa jenem, der in den vorausgegangenen Wintern in mehreren Gebieten festgestellt wurde. Zwischen Lentigny und Châtonnaye (FR), wurde der Anteil im Herbst/Winter 2012/13 achtmal bestimmt. Vor den Schneefällen von Ende November lag der Anteil an fünf verschiedenen Abenden zwischen 23% und 54%. Nach Mitte Dezember 2012 und bis am 5. Januar 2013 lag der Anteil an drei Abenden zwischen 4% und 10%. Offenbar haben Jungvögel eher die Tendenz bei einer geschlossenen Schneedecke die Schweiz zu verlassen. Allerdings blieb der Jungenanteil an mehreren Orten, an denen die Milane regelmässig gefüttert werden, auch im Januar bei über 15%.



Altvogel (links) und Jungvogel (rechts)
© Sandra Schweizer

Einige Feststellungen

In mindestens 20 der 32 Gebiete wird regelmässig gefüttert.

Bei Chaux d'Abel (BE), les Bois (JU) und Chaux de Breuleux (JU) wurden wie schon Ende November 2012 wiederum keine Milane gefunden (Martial Farine, Charles Francey).

Beim kleinen Schlafplatz in La Roche (FR) waren im November und Anfang Dezember keine Milane anwesend, anlässlich der Januarzählung aber 10 Vögel.

Der Schlafplatz bei Ufhusen (LU), der laut Anwohnern schon seit mehreren Wintern besteht, ist von Ornithologen erst im Januar entdeckt worden. Dies zeigt, dass es wahrscheinlich ist, dass weitere bestehende kleine und mittelgrosse Schlafplätze in der Schweiz bisher unentdeckt blieben.

Es ist denkbar, dass an manchen Orten, an denen nur sehr unregelmässig gefüttert wird, Schlafplätze nur sporadisch bestehen.

Ort	Kt	Datum	Anzahl	Zähler	Bemerkungen, Beobachtungen an anderen Daten
Brot-Plamboz	NE	5.1.	1	Valère Martin, Denis Jeandupeux	9.1.: ebenfalls nur 1 Individuum. Der Schlafplatz wurde nach Einsetzen der Schneefälle ab Ende November 2012 verlassen.
Cornol	JU	5.1.	41	Jean-Marie Gisiger, Claude Fankhauser	
Coeuve	JU	5.1.	0		
Alle	JU	5.1.	0		
Courgenay	JU	5.1.	0		
Corserey	FR	5.1.	0	Rosemarie & Marcel Barbey, Caroline Bonhôte, Laurent Broch, Alain Niclass, Simon-Pierre Parrat, Adrian Aebischer	
Lentigny	FR	5.1.	0		
Châtonnaye	FR	5.1.	140		
Chavannes-sous-Orsonnens	FR	5.1.	105		
La Roche	FR	6.1.	10	Jérôme Gremaud	Schlafplatz war im November und Mitte Dezember nicht besetzt.
Messen	SO	5.1.	0	Martina & Konrad Eigenheer	
Iffwil	BE	5.1.	90		
Niederösch	BE	4.1.	1	Fritz Werthmüller	In Utzenstorf auch bereits am 12.12.12 keine Milane (Hans Peter Althaus)
Utzenstorf		6.1.	0	Brigitte Meier	
Kirchdorf	BE	5.1.	14	Susanna Klossner	
Gürzelen	BE	5.1.	5	Martin Wettstein	
Längenbühl	BE	5.1.	41	Marco Hammel	
Lohnstorf, Riggisberg	BE	5.1.	3	Martin Wettstein	
Fahrni, Lueg	BE	5.1.	22	Maya Fahrni	
Zimmerwald, Obermuhlern	BE	5.1.	13	Philippe Frei	
Lauwil	BL	6.1.	23	Stefan Borer	
Kilchberg, Zeglingen	BL	6.1.	0	Heinz Hersberger	
Wittinsburg	BL	6.1.	23	Ueli Schaffner	
Läufelfingen	BL	6.1.	21	Ueli Schaffner	
Buus	AG	5.1.	59	Leo Amrein, Kurt Amsler, Walter Amsler, Verena Döbelin, Pauline & Hermann Huber, Markus Schumacher, Ursula Waldmeier	
Hellikon	BL	5.1.	119		
Münchwilen	AG	5.1.	0		
Wegenstetten	AG	5.1.	0		
Schupfart	AG	5.1.	0		
Ufhusen	LU	16.1.	76	Manfred Steffen, Adrian Aebischer	Der Schlafplatz wurde erst am 7.1.13 entdeckt (35 Vögel mittags), besteht aber laut Anwohner schon seit einigen Jahren.
Menznau	LU	5.1.	18	Pius Kunz	
Fahrwangen-Schongau	AG	5.1.	146	Rolf Ristig, René Berner	
Seengen	AG	5.1.	6		
Littau, Baumgarten	LU	5.1.	174	Ruedi Geisseler, Toni Koller, Anton Zwysig	

Ort	Kt	Datum	Anzahl	Zähler	Bemerkungen, Beobachtungen an anderen Daten
Merenschwand, Mühlau	AG	5.1.	12	Gerhard Vonwil	
Aristau	AG	5.1.	32	Hannes von Hirschheydt	
Lengnau	AG	5.1.	27	Franziska und Rico von Känel	Bestimmt wechseln einige Milane an manchen Tagen von Lengnau nach Niederweningen und umgekehrt
Niederweningen	ZH	5.1.	2	Ruedi Keller, Eugen Weber	
Südwestlich v. Niederweningen	ZH	5.1.	55	Ruedi Keller, Eugen Weber	
Regensberg	ZH	5.1.	23	Barbara Behrens, Margrit Forster	
Steinmaur	ZH	5.1.	15	Kurt & Trudy Meier, Juliana Thoma, Hedy Spuhler, Dieter Baer	
Oberholz	ZH	5.1.	0	Robert Fink	
Libethau	ZH	5.1.	121	Lena Escher, Fredi Remund	
Schönenberg	ZH	5.1.	10	Werner Honegger, Hanspeter Huber	
Menzingen, Schwand	ZG	5.1.	100	Werner Honegger, Hanspeter Huber	
Flaach	ZH	6.1..	89	Sophie Baumann	
Marthalen	ZH	5.1.	35	Brigitte Hofmann	Neuer Schlafplatz, wobei hier schon früher einer bekannt war.
Dinhard	ZH	5.1.	43	Peter Wild, Jutta Rossi	
Altikon	ZH	5.1.	4	Walter Geiger	
Unterstammheim-Schlattingen	ZH	5.1.	70	Eva Bruhin, Daniel Kronauer	
Guntalingen	ZH	5.1.	100	Romano Bruhin	
Nussbaumer See	TG	5.1.	33	René Appenzeller	
Matzingen	TG	5.1.	100	Kurt u. Margrit Kaufmann, Sandra Schweizer, Regula Ammann	
Bussnang, Reuti, Wertbühl	TG	6.1.	48	Beatrice Rüegg	
Engwang, Wigoltingen	TG	6.1.	70	Mathis Müller	
Märstetten	TG	6.1.	0	Mathis Müller	
Wilchingen	SH	5.1.	85	Stephan Trösch	
Bertschikon, Gossau	ZH	6.1.	0	Rolf Kunz, Anne Scherrer	Am 5.1. 25 Individuen; an manchen Abenden überwintern die Vögel bei Brand, bei Heizibüel oder bei Lindhof (Vreni & Hans Neracher)
Mönchaltorf	ZH	6.1.	71	Rolf Kunz, Anne Scherrer	
Kaltbrunner Riet	SG	5.1.	24	Sylvia Dubach, Klaus Robin, Winnie Rutz	
Benken, Benkner Büchel	SG	5.1.	24	Sylvia Dubach, Klaus Robin, Winnie Rutz	
Eichberg	SG	5.1.	120	Kurt Moor, Peter Schönenberger, Gregor Sieber, Steven Lampert	
Wolfhalden	AR	5.1.	14	Christian Szabo	
Rheineck	SG	5.1.	0	Christian Szabo	

Total: 2454

Tab. 1: Zählergebnisse vom 5./6. Januar 2013 an allen bekannten Rotmilan-Schlafplätzen der Schweiz.

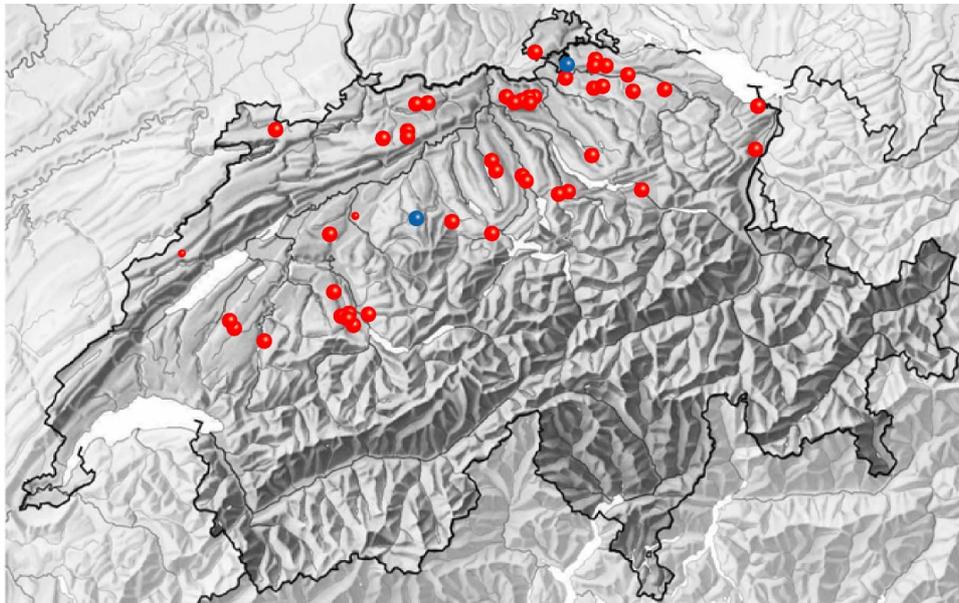


Abb. 1: Lage der besetzten schweizer Rotmilan-Schlafplätze am 5./6. Januar 2013. **Blau:** neu gefundene Schlafplätze.

Gebiet	Kt	November 2012	Januar 2013
Brot-Plamboz, Vallée des Ponts	NE	80	1
Cornol, Coeuve	JU	160	41
Châtonnaye, Chavannes, Lentigny	FR	270	245
La Roche	FR	0	10
Messen, Iffwil	BE, SO	110	90
Niederösch, Utzensdorf	BE	20	1
Kirchdorf, Längenbühl, Lohnsdorf	BE	92	63
Fahrni	BE	22	22
Niedermuhlern, Obermuhlern	BE	55	13
Lauwil, Reigoldswil	BL	44	23
Wittinsburg, Läufelfingen, Kilchberg	BL	50	44
Buus, Wegenstetten, Helikon, Münchwilen	AG, BL	103	178
Menznau, Ostergau	LU	52	18
Schongau, Fahrwangen, Seengen	AG	156	152
Littau, Baumgarten	LU	182	174
Merenschwand, Mühlau, Aristau	AG	70	44
Lengnau	AG	76	27
Niederweningen, Regensberg, Steinmaur, Oberholz, Libethau	ZH	183	216
Schönenberg, Menzingen	ZG, ZH	140	110
Mönchaltorf, Gossau	ZH	51	71
Flaach	ZH	108	89
Dinhard, Altikon	ZH	152	47
Unterstammheim, Guntalingen, Nussbaumersee	ZH	120	203
Märstetten, Engwang, Wigoltingen	TG	0?	70
Matzingen	TG	150	100
Bussnang, Reuti, Wertbühl	TG	68	48
Wilchingen	SH	120	85
Kaltbrunner Riet, Benkner Büchel	SG	32	24
Eichberg, Bannriet	SG	132	120
Wolfhalden, Rheineck	AR, SG	14	14
Total:		2812	2343

Tab. 2: Vergleich der Zählergebnisse von Ende November 2012 mit jenen vom 5./6. Januar 2013 in verschiedenen Gebieten. Die beiden Schlafplätze, die erst im Januar gefunden wurden, Marthalen (35 Milane) und Ufhusen (76 Milane), blieben in dieser Tabelle unberücksichtigt.

Gebiet	Anzahl Jan. 2007	Anzahl Jan. 2008	Anzahl Jan. 2009	Anzahl Jan. 2010	Anzahl Jan. 2011	Anzahl Jan. 2012	Anzahl Januar 2013
Corserey, Autigny, Chavannes-s-O, Châtonnaye (FR)	146	78	84	138	66	136	245
Cornol, Coeuve, Alle, Miécourt (JU)	51	47	39	35	12	100	41
Messen, Scheunen, Etzelkofen, Iffwil (SO, BE)	70	52	74	46	53	78	90
Kirchdorf, Noflen, Lohnstorf, Längenbühl (BE)	47	70	50	80	50	119	63
Läufelfingen, Wittinsburg, Kilchberg (BL)	?	34	8	18	16	63	44
Buus, Hellikon, Schupfart, Münchwilen (BL, AG)	73	84	45	0	26	69	178
Fahrwangen, Seengen (AG)	100	122	120	226	125	43	152
Merenschwand (AG)	?	13	1	16	0	65	44
Littau (LU)	65	96	123	137	104	96	174
Menznau (LU)	60	29		5	14	12	18
Lengnau, Wislikofen, Niederweningen, Regensberg, Steinmaur, Libethau (AG, ZG)	225	203	149	93	102	249	243
Flaach, Volken, Kleinandelfingen (ZH)	35	0	100	105	96	82	89
Schönenberg (ZH), Menzingen (ZG)	43	51	84	127	141	40	110
Bertschikon, Mönchaltorf (ZH)	36	34	5	20	24	6	71
Unterstammheim, Schlattingen, Guntalingen (ZH)	-	-	80	40	160	165	203
Dinhard, Altikon (ZH)	130	67	46	138	40	54	47
Wilchingen (SH)	150	66	60	58	48	145	85
Wigoltingen, Engwang, Märstetten (TG)	21	22	39	60	2		70
Total:	1252	1068	1107	1342	1079	1522	1967
<i>Bei Berücksichtigung nur jener 13 Gebiete, für die Werte aus allen 7 Jahren bekannt sind:</i> Total:	1171	970	979	1203	887	1217	1588

Tab. 3: Vergleich der Ergebnisse der Januar-Zählungen 2007 bis 2013.
Die erst im Winter 2011/12 oder 2012/13 gefundenen Schlafplätze figurieren nicht auf der Liste.

Gebiet	Datum	Anzahl Jungvögel	Anzahl Altvögel ¹	Anteil Jungvögel
Messen (SO)	16.11.12	5	51	8.9 %
Châtonnaye (FR)	24.11.12	8	25	24.2 %
Utzenstorf (BE)	30.11.12	2	22	8.3 %
Mönchaltorf (ZH)	30.12.12	1	13	7.1 %
Wilchingen (SH)	30.12.12	2	22	8.3 %
Fahrni (BE)	8.1.13	0	15	0 %
Noflen (BE)	12.1.13	3	8	27.3 %
Regensberg (ZH)	13.1.13	0	33	0 %
Ufhusen (LU)	16.1.13	6	29	17.1 %
Littau (LU)	18.1.13	16	90	15.1 %
Total:		43	308	12.3 %

Tab. 4: Jungenanteil an einigen Schlafplätzen im Winter 2012/2013
(Daten: Littau: J. Laesser, andere Orte: A. Aebischer).

¹ Der Begriff "Altvögel" bezieht sich hier auf Rotmilane, die 2011 oder früher geboren sind.

Dank

Wir danken den zahlreichen Helferinnen und Helfer, die an der Zählung teilgenommen haben. Nur dank ihrem Einsatz sind wir über den Winterbestand des Rotmilans in der Schweiz bestens informiert. Viele dieser Freiwilligen beteiligen sich seit mehreren Jahren an den Bestandserhebungen.

An der Zählung nahmen Teil:

Althaus Hans Peter
Amman Regula
Amrein Leo
Amsler Kurt
Amsler Walter
Appenzeller René
Baer Dieter
Barbey Marcel
Barbey Rosemarie
Baumann Sophie
Behrens Barbara
Berner René
Bonhôte Caroline
Borer Stefan
Broch Laurent
Bruhin Eva
Bruhin Romano
Döbelin Verena
Dubach Sylvia
Eigenheer Konrad
Eigenheer Martina
Escher Lena
Fahrni Maya
Fankhauser Claude
Farine Martial
Fink Robert
Forster Margrit
Francey Charles
Frei Philippe
Geiger Walter

Geisseler Ruedi
Gisiger Jean-Marie
Gremaud Jérôme
Hammel Marco
Hersberger Heinz
Hofmann Brigitte
Honegger Werner
Huber Hanspeter
Huber Hermann
Huber Pauline
Jeandupeux Denis
Kaufmann Kurt
Kaufmann Margrit
Keller Ruedi
Klossner Susanna
Koller Toni
Kronauer Daniel
Kunz Pius
Kunz Rolf
Laesser Jacques
Lampert Steven
Martin Valère
Meier Brigitte
Meier Kurt
Meier Trudy
Moor Kurt
Müller Mathis
Neracher Hans
Neracher Vreni
Niclass Alain

Parrat Simon-Pierre
Remund Fredi
Ristig Rolf
Robin Klaus
Rossi Jutta
Rüegg Beatrice
Rutz Winnie
Schaffner Ueli
Scherrer Anne
Schönenberger Peter
Schumacher Markus
Schweizer Sandra
Sieber Gregor
Spuhler Hedy
Steffen Manfred
Szabo Christian
Thoma Juliana
Trösch Stephan
von Hirschheydt Hannes
von Känel Franziska
von Känel Rico
Vonwil Gerhard
Waldmeier Ursula
Weber Eugen
Werthmüller Fritz
Wettstein Martin
Wild Peter
Zwyssig Anton

Die nächsten beiden Schlafplatz-Zählungen finden am 30. November 2013 sowie am 11. Januar 2014 statt.